

## BMW Z1-Clubausfahrt vom 18.07. – 21.07.2024

### Das Bergische Land

Das Bergische Land ist eine Region im Landesteil Rheinland in Nordrhein-Westfalen (Deutschland), die nach dem historischen Territorium des Herzogtums Berg benannt ist. Es liegt auf der rechten Rheinseite und umfasst neben dem Bergischen Städtedreieck Remscheid–Solingen–Wuppertal auch den Kreis Mettmann, die kreisfreie Stadt Leverkusen, den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis sowie Teile des Rhein-Sieg-Kreises. Die historisch bedeutsamen bergischen Städte – die Ruhrtalstadt Mülheim an der Ruhr und Düsseldorf sowie diejenigen rechtsrheinischen Gebiete Kölns, welche historisch-geographisch bergisch sind, werden ebenfalls zum Bergischen Land gerechnet.

Das Bergische Land liegt vor allem im niederschlagsreichen (Luvseite) Westen des Nordostflügels (Süderbergland) des Rheinischen Schiefergebirges, Hauptflüsse sind die Wupper (Niederbergisches) und die Agger (Oberbergisches Land). Höchster Berg ist mit 519 m ü. NHN die Homert bei Gummersbach. Das Bergische Land lässt für einen Road-Trip mit dem Roadster keine Wünsche offen. Die Landschaft ist vielfältig, es gibt gute Gastronomie und kurvenreiche Strecken vorbei an idyllischen Bächen, grünen Wäldern und traumhaft anmutigen Talsperren.

### Die Ausschreibung

Die Tour ist begrenzt auf maximal 20 Fahrzeuge, aus organisatorischen Gründen ist eine komplette Teilnahme an der Tour obligatorisch. Bitte meldet Euch vor der Buchung des Hotels unter dem folgenden [Link](#) des Z1-Clubs zur Tour an und zahlt das Nenngelds in Höhe von 170 € pro Person auf das Konto von Felix Evels bei der N26-Bank (IBAN: DE92 1001 1001 2622 6830 91) ein. Wir Ihr vielleicht wisst, sind die Touren immer recht schnell ausgebucht, also nicht zu lange überlegen, sondern anmelden.

Auf den folgenden Seiten findet Ihr einen kurzen Überblick zur Planung der Tour. Wir hoffen, dass Euch die Tourplanung anspricht und wir uns dann spätestens auf der Tour sehen. Bei Fragen kommt bitte einfach auf mich zu unter Telefon 0178 2936 065 oder E-Mail [m.evels@web.de](mailto:m.evels@web.de).

Herzliche Grüße

Edeltraud + Michael

### Die Kosten:

Das Tour-Paket besteht aus den Abendessen im Hotel und den Mittagessen unterwegs, die Getränke werden individuell vor Ort bezahlt,

(Frühstück: im Zimmerpreis enthalten)

(Mittagessen: Freitag: Fa. AKG, Samstag: Schloss Homburg - Kai's Restaurant, Sonntag: Wupperterrassen, jeder für sich)

(Abendessen: am Donnerstag, Freitag und Samstag)

und Fahrkarten, Eintritt, Besichtigung, Unterhaltung, Parken

Individuelle Namensschilder

Schloß Burg Spendenscheine 1 pro Fahrzeug

Donnerstag: Schwebefahrbahnfahrt

Freitag: Eintritt Museum incl. Übersichtsführung

Samstag: Abendprogramm

Sonntag: Seilbahnfahrt zur und Führung durch Schloß Burg

Das Hotel:

Die Buchung der Hotelzimmer bitten wir bis zum 19.06.2024 selbst vorzunehmen unter dem Stichwort „BMW-Z1-Club“; die Kontaktdaten lauten: „Seminar- & Freizeithotel Große Ledder“, 42929 Wermelskirchen, Große Ledder, Telefon 02193 22101 oder E-Mail grosseledder@bayer.com. Die Große Ledder verfügt über 86 komfortable Hotelzimmer verschiedener Kategorien mit insgesamt 140 Betten. Hier fehlt es Euch an nichts. Dusche/WC, Telefon und TV sind in allen Zimmern vorhanden. Jedes Haus hat seinen ganz besonderen Charme und Charakter. Entscheidet selbst, ob Ihr im Top-Class Herrenhaus oder im gemütlichen Böttingerhaus wohnen möchtet. Es ist ein flexibles Kontingent für uns bereitgestellt worden für die Zeit vom 18. – 21. Juli 24 über:

5 Einzelzimmer zum Preis von je € 89,- pro Nacht inklusive Frühstücksbuffet

15 Doppelzimmer zum Preis von je € 109,- pro Nacht inklusive Frühstücksbuffet

Die Zimmer sind am Anreisetag ab 13:00 Uhr bezugsfertig und stehen bis zum Abreisetag bis 11:00 Uhr zur Verfügung. Die individuellen Häuser sind durch kurze Wege auf der parkähnlichen Hotelanlage erreichbar.

Das Programm:

**Donnerstag, den 18.07.2024:** (Gesamtstrecke: 1 Stunde/39 km)



bis 14:00 Uhr Eintreffen bei Procar Automobile GmbH - Wuppertal, Friedrich-Ebert-Straße 105, 42117 Wuppertal

14:30 Uhr Schwebefahrbahnfahrt ab Station „Robert-Daum-Platz“ in Richtung Endhaltestelle Vohwinkel, anschließend in umgekehrter Richtung bis Endstation „Berliner Platz“ und wieder zurück bis „Robert-Daum-Platz“, Dauer ca. 2 Stunden.

16:30 Uhr Abfahrt zum „Seminar- & Freizeithotel Große Ledder“, 42929 Wermelskirchen, Große Ledder, Tanken bei der „Star-Tankstelle“, 42929 Wermelskirchen, Stumpf 44, dann Check-In im Hotel

18:30 Uhr Abendessen im Hotel

**Freitag, den 19.07.2024:** (Gesamtstrecke: 4,5 Stunden/190 km)



9:00 Uhr Besprechung auf dem Parkplatz vor dem Hotel

9:30 Uhr Abfahrt nach Meinerzhagen zu AKG Automobile GmbH | BMW Service & Classic Meinerzhagen, Heerstraße 18, 58540 Meinerzhagen (Strecke: 2,5 Stunden/102 km)

10:30 Uhr unterwegs 15 min Pause in Lindlar, Parkplatz LVR Freilichtmuseum (nach ca. 44 km)

12:30 Uhr Ankunft in Meinerzhagen, Besichtigung der Ausstellungsfahrzeuge, Mittagessen

14:30 Uhr Abfahrt in Richtung Röntgen-Museum, Schwelmer Str. 41, 42897 Remscheid, Parkplatz am Museum, (1,5 Stunden/60 km)

16:00 Uhr Übersichtsführung im Röntgen-Museum Dauer, ca. 1,5 Stunden

17:00 Uhr Rückfahrt zum Hotel „Seminar- & Freizeithotel Große Ledder“ (30 min/28 km), 42929 Wermelskirchen, Große Ledder, Tanken bei der „Star-Tankstelle“, 42929 Wermelskirchen, Stumpf 44

18:30 Uhr Abendessen im Hotel

**Samstag, den 20.07.2024:** (Gesamtstrecke: 5 Stunden/205 km)



9:00 Uhr Besprechung auf dem Parkplatz vor dem Hotel

9:30 Uhr Abfahrt über Eitorf nach Nümbrecht

10:30 Uhr unterwegs 15 min Pause, Wanderparkplatz Walmwiese (am Lyrikweg), K46, 53804 Much (nach ca. 46 km)

12:30 Uhr Mittagessen in Kai's Restaurant, Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht, Fotosession

14:30 Uhr Abfahrt zum Aussichtsturm Morsbach (Strecke 34min/28 km) Wanderparkplatz – Zum Aussichtsturm 7, 51597 Morsbach (500m/8min Fußweg)

15:30 Uhr Über Neuremscheid/Engelskirchen (45 min/39 km) und Boxberg/Wipperfürth (26 min/22 km) zurück zum Hotel „Seminar- & Freizeithotel Große Ledder“ (15 min/13 km), 42929 Wermelskirchen, Große Ledder, Tanken bei der „Star-Tankstelle“, 42929 Wermelskirchen, Stumpf 44

18:30 Uhr Abendessen im Hotel mit Abendveranstaltung mit Arepo

**Sonntag, den 21.07.2024:** (Gesamtstrecke: 45 Minuten/20 km)



9:30 Uhr Besprechung auf dem Parkplatz vor dem Hotel

10:00 Uhr Abfahrt zum Parkplatz Burg Brücke, Schloßbergstraße 4, 42659 Solingen (20 min/13 km)

10:30 Uhr Seilbahnfahrt zu Schloß Burg mit der Seilbahn-Burg, Hasencleverstraße 1b, 42659 Solingen (Fußweg zur Seilbahn 4min/260m)

11:00 Uhr Führung durch Schloß Burg (ca. 1,5 Stunden), Fußweg oder Rückfahrt mit der Seilbahn zum Parkplatz

13:00 Uhr Mittagessen Restaurant „Wupperterrassen“ Eschbachstrasse 1, 42659 Solingen nach Speisekarte auf eigene Rechnung, offenes Ende mit individueller Abreise

Die folgenden Bilder und Texte sind entnommen aus Wikipedia oder den Homepages der Veranstalter:

### Der Puls Wuppertals - Die Schwebbahn

„Ich habe das ‚Ding‘ Schwebbahn getauft“, soll Eugen Langen, Kölner Ingenieur und Erfinder des „Dings“ gesagt haben. Kaum war sein „System der hängenden Wagen“ patentiert worden, da interessierten sich die Stadtväter Elberfelds und Barmens dafür. Im Sommer 1898 wurde dann mit dem Bau der „einschienigen Schwebbahn, System Langen“ über dem Wupperfluss begonnen.

Die Schwebbahn – das Wahrzeichen Wuppertals – fährt auf einer 13,3 km langen Strecke durch die Stadt und ist nicht nur ein weltweit einzigartiges Denkmal der Industriegeschichte, sondern auch das wichtigste Verkehrsmittel der Stadt. Im Laufe der letzten 123 Jahre hat sie schon über 1,5 Milliarden Menschen befördert; täglich nutzen über 80.000 Menschen die Schwebbahn. Diese verläuft größtenteils über der Wupper, nur vier der 20 Haltestellen befinden sich auf der „Landstrecke“; viele Sehenswürdigkeiten sind von dort aus gut zu Fuß zu erreichen. Eine gute Stunde dauert die Tour durch Wuppertal (Vohwinkel–Oberbarmen und zurück). Den Fahrgast erwartet eine Vielzahl von Impressionen, interessante Details über die Stadt und wird auch die Historie anklingen lassen.



## Röntgen-Museum Remscheid

Seit über 90 Jahren ist das Deutsche Röntgen-Museum in Deutschland. Es ist weltweit DIE Einrichtung, die das Leben, das Werk und die Wirkung von Wilhelm Conrad Röntgen umfassend dokumentiert – und darüber hinaus die umfangreichen Anwendungsgebiete der Röntgenstrahlen vermittelt. Röntgen war ein moderner, kreativer und disziplinübergreifender Denker um 1900. Mit seinen Entdeckungen setzte er neue Maßstäbe und erschuf Gütesiegel für Höchst- und Spitzenleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Forschung und Entwicklung. Die Anerkennung und Auszeichnung „Made in Germany“ für die Bereiche Ingenieurkunst, Technologie, Wissenschaft und Forschung haben wir ihm zu verdanken. Röntgen war der erste Nobelpreisträger überhaupt und hat mit eben dieser Auszeichnung hohe Standards gesetzt.

Wir können also mit Stolz sagen, dass sich unser Museum den Ideen Röntgens und den Themen rund um die Röntgenstrahlung widmet – und dass wir genauso kreativ und modern an die Dinge herangehen, wie es Röntgen einst tat. Als weltweit einzige Einrichtung dieser Art wird das Deutsche Röntgen-Museum in den kommenden Jahren neue Wege gehen. Was das heißt? Wir strukturieren um, erweitern unsere Angebote und wandeln uns vom wissenschaftszentrierten Spezialmuseum zu einem lebenspraktischen Themenmuseum. Das Konzept dabei lautet: kreatives Forschen und erlebnisreiches Entdecken für alle, die Lust darauf haben.



## Schloss Homburg - ein barockes Juwel

Majestätisch thront es über dem Homburger Ländchen mit seiner Mischung aus Wald, Wiesen und offener Landschaft: Schloss Homburg. Die 50 Kilometer östlich von Köln im Süden des Oberbergischen Kreises gelegene Anlage ist ein beliebtes Ausflugs- und Tagungsziel und ein geschichtsträchtiger Ort zugleich.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde das Schloss im Jahr 1276, seine Ursprünge liegen vermutlich jedoch noch weiter zurück. So lassen archäologische Funde aus dem Jahr 1999 vermuten, dass sich bereits im 11. Jahrhundert ein Rundturm auf dem damaligen Burgfried befand. Entstanden ist das Schloss – das heute vor allem als kulturhistorisches Museum in der Trägerschaft des Oberbergischen Kreises dient – aus einer frühmittelalterlichen Höhenburg der Grafen von Sayn (später Sayn-Wittgenstein-Homburg). Sein Bild hat sich seither permanent gewandelt, im 17. Jahrhundert nahm es das bis heute prägende Aussehen eines Barockschlosses an. Zum Ensemble gehören zudem das Rote Haus (ehemalige Zehntscheune), das Forsthaus sowie die translozierten Gebäude der historischen Mühle und Bäckerei.



### 169 Stufen führen bis nach ganz oben - Aussichtsturm Morsbach



Am südlichen Ortsrand von Morsbach steht auf dem „Hausberg“ der Morsbacher, Hohe Hardt genannt, der 35 Meter hohe Aussichtsturm. Bei schönem Wetter hat man von der Aussichtsplattform einen herrlichen Panoramablick auf das Morsbacher Bergland, in den Westerwald, zum Siebengebirge, ins Bergische Land, Sauerland und Siegerland. Vom Wanderparkplatz (Wanderparkplatz - Aussichtsturm, 51597 Morsbach) führt ein gekennzeichnete Wanderweg hoch zum Turm (8 min, 500 m). Eine Schutzhütte am Fuß des Turmes lädt den Wanderer zum Verweilen ein. Der Aussichtsturm wurde 1962 errichtet und ist vor allem am Wochenende Ziel vieler Wanderer und Spaziergänger. Am Fuß des Turmes starten die Gleitschirmflieger zu ihren Rundflügen, geeignetes Wetter vorausgesetzt.

### Schloss Burg (auch Schloss Burg an der Wupper)

ist eine ab dem späten 19. Jahrhundert rekonstruierte Höhenburg im Solinger Stadtteil Burg an der Wupper. Die Anlage war seit dem 12. Jahrhundert die Stammburg der Grafen und späteren Herzöge von Berg und ist heute das Wahrzeichen des Bergischen Landes. Zugleich ist sie eine der größten Burgen Westdeutschlands und die größte rekonstruierte Burganlage in Nordrhein-Westfalen.

Im Hochmittelalter war sie eines von vier Zentren der Grafschaft Berg und fungierte als Hauptresidenz der Grafen von Berg, verlor diese Position erst 1380 unter Wilhelm II. von Berg an Düsseldorf. Schloss Burg wurde von der unterdessen in den Herzogsstand erhobenen Herrscherfamilie anschließend noch als Jagdschloss genutzt, ehe in den 1660er Jahren Schloss Benrath vor den Toren Düsseldorfs gebaut wurde. Infolge des Dreißigjährigen Krieges geschleift und bis 1807 nur noch als Sitz eines bergischen Kellners und Richters genutzt, verfiel die Anlage immer mehr und verkam zu einer Ruine. 1886 startete der Fabrikant Julius Schumacher eine Initiative zu ihrer Erhaltung, die 1887 zur Gründung des Schlossbauvereins Burg an der Wupper führte. Nach Plänen von Gerhard August Fischer verfolgte dieser Verein, der heute noch die Burg betreibt, ihre Rekonstruktion. Durch Spenden, Lotterierlöse, Unterstützung durch den Rheinischen Provinziallandtag, den Bergischen Geschichtsverein und das deutsche Kaiserhaus konnten die von 1890 bis 1914 dauernden Wiederaufbauarbeiten finanziert werden.



Heute wird Schloss Burg zu vielfältigen kulturellen Zwecken genutzt, unter anderem als Museum, Veranstaltungsort und Gedenkstätte. Eigentümer der am 2. Oktober 1984 unter Denkmalschutz gestellten Anlage sind die Städte Solingen, Remscheid und Wuppertal.



© Christian Stebel 2015

## HIGHLIGHT

### Die Seilbahn Burg

Als besondere Attraktion, vor allem für die kleineren Besucher, gilt die Seilbahn. Sie ist die bequemste Verbindung um die 91 Höhenmeter von Unterburg nach Oberburg zu meistern.

[www.seilbahn-burg.de](http://www.seilbahn-burg.de) / Tel. 0212.43181

**Talstation:** Hasencleverstraße 2, 42659 Solingen

**Bus-Haltestelle:** Solingen ›Burg Seilbahn‹ (Linie: 683)

**Bergstation:** Schlossplatz 17, 42659 Solingen

**Bus-Haltestelle:** Solingen ›Burg Schloss‹ (Freizeitlinie: 687 & Linie: 622)

## Seilbahn Burg



Bergstation der Seilbahn



Seilbahn

Die **Seilbahn Burg** im **Solinger** Stadtteil **Burg an der Wupper** in **Nordrhein-Westfalen** dient überwiegend touristischen Zwecken.

Die **Sesselbahn** verkehrt zwischen dem Ortsteil **Unterburg** und dem darüber gelegenen Ortsteil **Oberburg** mit der bergischen Grafenresidenz **Schloss Burg**. Die Seilbahn überquert den Fluss **Wupper** und verläuft danach steil den Burgberg hinauf. Auf einer Fahrstrecke von knapp 250 Metern überwindet die Bahn etwa 90 Höhenmeter.

Erbauer und bis 1986 auch Geschäftsführer des Unternehmens war Dieter Backhaus (1926–1997), ein Kaufmann aus **Remscheid**. Er und sein Vater Erwin Backhaus sen. sowie sein Bruder Erwin Backhaus beschlossen im Jahre 1951 aufgrund im **Schwarzwald** und in **Österreich** gewonnener Eindrücke den Bau einer **Seilbahn** zwischen Unter- und Oberburg.

Als erstes derartiges Verkehrsmittel in Nordrhein-Westfalen wurde sie durch die Firma Weigmann aus **Oberstdorf** 1952 realisiert. Die Eröffnung des Fahrbetriebes erfolgte am 31. Mai 1952. Architekt war Walter Fehse (1909–1992) aus Remscheid; Konstrukteur und Bauleiter **Ernst Wilfer** (1923–2014).

### Technische Angaben [ Bearbeiten | Quelltext bearbeiten ]

Die Anlage entspricht dem Typ einer **Einseilumlaufbahn**, ausgeführt als fixgeklemmte **Sesselbahn** mit 30 Doppelsesseln. Der Antrieb erfolgt wahlweise per **Gleichstrommotor** (56 PS) mit **Leonardsatz** oder **Drehstrommotor** (38 PS). 1961 führte die Firma Pohlig aus **Köln** umfangreiche technische Verbesserungen durch. Die Seilbahn verfügt über insgesamt drei Stützen. Der Durchmesser des

endlosen Förder- und Tragseiles beträgt 23 Millimeter und seine Länge 495 Meter. 1996 erfolgte die Montage des heutigen Seiles (Hersteller: Seilfabrik Zwickau). Der Antrieb befindet sich in der Bergstation (188 m ü. NN.), die Umlenkscheibe in der Talstation (97 m ü. NN.).